



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
111 (1901)**

195 (27.4.1901) 1. Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-89887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-89887)



Powell ist nach Rhodes und Milner der bestgeachtete Mann bei den Buren, weil er sie stets mit der typischen britischen Ueberlegenheit und Unerschrockenheit behandelt und noch während der Belagerung von Mafeking jene unfähig probigen und albernen „Proklamationen“ und Briefe an die Burenkommandanten sandte, die ihm unter den braven Transvaalern und Freischärlern den zweifelhaften Ehrennamen „der komische Clown“ einbrachten. Dieser Mann an der Spitze der Landespolizei wäre den Buren unter allen Umständen stets ein Dorn im Auge gewesen, und Generalkommandant Botha wird bei seiner derzeitigen Unternehmung mit Ritchener keinen Anstand genommen haben, darauf hinzuweisen. So geht denn auch General Baden-Powell in „Urlaub“ und wird in seiner Abwesenheit durch den Generalmajor Sir M. Nicholson ersetzt werden. Wie gering übrigens in Wirklichkeit auch an höchster Stelle das Verdienst des Herrn Baden-Powell mit Bezug auf seine „glorreiche Verteidigung von Mafeking“ angeschlagen wird, geht daraus hervor, daß er in der vor wenigen Tagen veröffentlichten Liste von verdienstlichen Militärs, die König Edward durch Beförderung und Dekoration ehren wollte, gänzlich fehlte. Im Publikum ist man hierüber geradezu bis zur Erbitterung enttäuscht, da man für diesen Volkshelden zum Mindesten den Adelstitel oder einen hohen Orden erwartet hätte. So aber bleibt es einfach bei der nach Aufhebung der Belagerung erfolgten Beförderung des Obersten zum Generalmajor.

## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. April 1901.

### Die Ergebnisse der Volkszählung in Mannheim.

I.

Dem schon in letzter Nummer erwähnten Werte des Herrn Dr. S. Schott, des Vorstandes des hiesigen statistischen Amtes über die Ergebnisse der letzten Volkszählung in Mannheim entnehmen wir folgende Mitteilungen:

#### Einsobnerzahl im Ganzen.

Das Jahresmittel zwischen den beiden letzten Volkszählungen hat dem Deutschen Reich einen Zuwachs von 4 085 113 Köpfen — nach vorläufiger Zusammenstellung — gebracht, indem die Bevölkerung von 63 279 901 auf 67 365 014 gestiegen ist. Die hieraus sich ergebende Zunahme von 7,78 % ist die höchste, seit der Gründung des Reiches beobachtet und spiegelt die Gunst der wirtschaftlichen Verhältnisse im abgelaufenen Jahresmittel deutlich wieder. Was aber für das Reich im Ganzen gilt, trifft in verstärktem Maße für das Großherzogtum Baden zu. Denn hier ist nicht nur gleichfalls der höchste Zuwachs seit 1871 eingetreten, es hat vielmehr die Vermehrung der Bevölkerung mit 8,18% den Reichsdurchschnitt übertraffen, während bei allen früheren Volkszählungen Baden ziemlich weit hinter diesem zurückgeblieben war.

Abgesehen von Offenburg, welches seine außerordentliche Zunahme hauptsächlich der Verhärzung seiner Garnison verdankt, hat keine bairische Stadt das Wachsthum Mannheims erreicht; die meisten haben weniger als die Hälfte der hier beobachteten Zunahme zu verzeichnen gehabt. Absolet genommen ist diese in Mannheim sogar nahezu ebenso stark gewesen, wie in den vier der Größe nach folgenden Städten Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim und Heidelberg zusammen genommen.

Aber nicht nur innerhalb des Großherzogthums nimmt die Entwicklung Mannheims eine bevorzugte Stelle ein, auch unter den sämmtlichen deutschen Großstädten hat keine mit Ausnahme des als Theil der Berliner Verhärzung kaum vergleichbaren Charlottenburg einer ebenso starken Zunahme sich zu erfreuen gehabt. Auf den Gebietsumfang vom Dezember 1900 berechnet ist nur Nürnberg mit 33,33% (endgiltige Zahl) annähernd ebenso schnell gewachsen, wie Mannheim mit seinen 33,92%, für alle anderen Großstädte ist die Zuwachsquote eine wesentlich geringere.

Die Zunahme unserer Stadt war eine nahezu doppelt so rasche, als in Frankfurt der demnach am stärksten gemessenen südwestdeutschen Großstadt und eine rund dreimal höhere, als in Straßburg und Stuttgart.

Besondere Interesse beansprucht die Entwicklung der Städte Ludwigsbafens und Karlsruhe. Bei dem engen wirtschaftlichen Zusammenhang Ludwigsbafens mit Mannheim ist es erklärlich, daß auch dort die Zunahme der Bevölkerung ähnliche Erscheinungen aufweist. Die Einwohnerzahl Ludwigsbafens einschl. Mundelheim's ist von 44 880 auf 61 906 gestiegen und daher ein Wachsthum um 17 026 Seelen oder 37,99% erfahren. Die Vermehrung war somit procentual sogar größer als die in Mannheim beobachtete, was sich aus dem noch stärkeren Hervortreten der im letzten Jahresfrist besonders emporgeschrittenen Industrie in unserer Nachbarstadt erklärt.

Die Entwicklung der beiden größten bairischen Städte ist Jahresweise lang so gleichmäßig stark gewesen, daß die Differenz der Einwohnerzahl bei den Volkszählungen noch nicht 2% betrug. Seit

1890 hat sich indessen das Verhältnis noch verschoben, und nach der letzten Zählung ist die Bevölkerung Mannheims ohne Vorort um nahezu ein Viertel, mit Vororten um nicht viel weniger als die Hälfte stärker gewesen, als jene Karlsruhs.

Bereit wurden Expeditionsassistent Josef Salzer in Mannheim nach Baden, Aktuar Karl Umlauer beim Amtsgericht Mannheim zu jenem in Schönenau.

Von den preussischen Staatsbahnen. Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten beabsichtigt — abgesehen von den Wagen für D-Züge — nur noch U-Behälterwagen beschaffen zu lassen, weil nach der jetzt allgemeinen Durchführung der Bahnsteigperce die Vertheilung von Durchgangswagen nicht mehr die frühere große Bedeutung für die Sicherung des Schaffnerpersonals bei der Fahrtenkontrolle hat. Außer in den D-Zügen werden daher später in den Schnellzügen und Personenzügen nur noch U-Behälterwagen geführt werden. Ferner beabsichtigt der Minister, die künftig zu beschaffenden Personenzüge 4. Klasse mit Abcoeten versehen zu lassen.

Basin-Peter. Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem am Mittwoch, 8. Mai, Abends 8 Uhr im hiesigen Hoftheater stattfindenden Böcklinfeier des Mannheimer Dienervereins ist dem Vereinsmitglied Herrn Augustin Hirsch, O. 4, 17, Kunststraße, übertragen worden. Derselbe ist von Montag, 29. April, bis Mittwoch, 8. Mai, dem Tage der Feier, Eintrittskarten für Jedermann, insbesondere auch für Nichtmitglieder des Dienervereins, zu folgenden Preisen erhältlich: 1 Sitzplatz im Saal 2 Mk., 1 Stehplatz im Saal 1 Mk., 1 Sitzplatz auf der Galerie 1 Mk., 1 Stehplatz auf der Galerie 50 Pf. Ebenfalls sind werden auch Programme und Konzertführer zum Preise von zusammen 20 Pf. verabfolgt. Da die Anzahl der zum Verkauf kommenden Eintrittskarten eine beschränkte ist, so sei jedem Besucher der Feier empfohlen, sich baldigst in den Besitz der Karten etc. zu setzen. Hinsichtlich der Feier selbst verweisen wir auf das Programm im Anzeigenteil dieses Blattes.

Ein Bild der Mannheimer Hofanlagen wird in den nächsten Tagen im großen Rathhause dahier zur Ausstellung gelangen. Es bietet eine Ansicht der Rheinquaianlagen in perspektivischer Konstruktion von einem angenehmen Standpunkt aus und wurde von dem Ingenieur und Aquarellmaler Werner Krell von Schloß Lind bei Uing auf Grund der ihm vorliegenden Baupläne angefertigt. Das Bild wurde in Öl gezeichnet und kann in Farbe gemalt und hat eine Länge von 4 1/2 Metern, sowie eine Breite von 1 1/2 Metern. Es kann ein Kunstwerk ersten Ranges genannt werden. Seine Ausführung ist eine tadellose. Das Bild zeigt die großartigen Hofanlagen mit den imposanten weitgestreckten Lagerhallen, den mächtigen elektrischen Strahlen, den zahlreich den Rheinstrom belebenden Schiffen in naturgetreuer technisch vollendeter Weise. Herr Krell hat das Bild für die voriges Jahr in Dresden stattgefundenen bairische Kunstausstellung gemalt und zwar mit Unterstützung der Generaldirektion der Groß- und Kleinbahn, welche ihm eine größere Subvention gewährte. Gegenwärtig steht er mit der Stadtgemeinde Mannheim wegen Ankauf des Bildes in Unterhandlungen, die voraussichtlich zu einem positiven Resultate führen werden. Wir können die Mannheimer Hofanlagen darstellenden Rollsfalgenmalde hat Herr Krell noch verschiedene andere Bilder angefertigt und zwar theils Photographien, theils Kupferdrücke, die von Herrn Krell nach eigenen Gemälden angefertigt worden sind. Es sind dies folgende Bilder: Peterskirche und Basilika in Rom (das Original ist im Besitze der päpstlichen Bibliothek); Wallfahrtsort Mariage, Anlagen des Norddeutschen Lloyd von Westmünde bis zum neuen Kaiserhafen einschließlich der Stadt Bremerhaven mit 25 Dampfern; Anlagen der Firma Bitterly & Woch in Wladislaw a. Soor und Anlagen der Firma Erdmann-Richter in Kue i. S. Die Ausstellung dieser hochinteressanten Bilderreihe wird 14 Tage dauern. Der Beginn der Ausstellung, sowie die Tagesstunden, an denen sie dem Publikum geöffnet ist, werden wir noch bekannt geben.

Apollotheater. Wie machen auch an dieser Stelle auf das morgen Vormittag stattfindende Frühlingskonzert aufmerksam. In der Nachmittags-Vorstellung tritt Herr Kosson in seiner Hauptrolle als Nistrak-Glout auf. Abends 8 Uhr findet die geistliche Aufführung der Burleske „Mannheim auf Eiseln“ statt. Die Nachmittagsvorstellung zum Einzelpreis von 50 Pf., Abends gleichmäßige Preise. Das vorzügliche Freiherren v. Sebold'sche Orchester gelangt auch morgen und folgende Tage zum Aufftritt.

Saaltheater Mannheim. Die Direktion theilt mit, daß mit diesem Sonntag die letzte Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen (Saal Nr. 1, Gallerie 50 Pf.) stattfindet. Das Preisprogramm ist von Publikum und Presse als ganz hervorragend anerkannt worden. Da nur noch zwei Vorstellungen stattfinden und das Verließ bis auf Weiteres seine Pforten schließt, ist es dringend zu empfehlen, dem Saaltheater noch einen Besuch abzustatten, denn schon am 1. Mai beginnen die regelmäßigen Theater Vorstellungen unter der Direktion Hans Zimmere mit einem ganz ausserordentlichen Personal. Zur Aufführung gelangen nur Novitäten der bedeutendsten Autoren.

Der Restaurierung des Heidelberger Schlosses. Aus Heidelberg wird geschrieben: Gestern weilten die Herren Finanzminister Dr. Gumbelberger, Domänen директор Gebelmerath Dr. Reinhard, Oberbauamt Hausler und Domänenrat Anton in hiesiger Stadt, um all. Vertretern der Gemeindeverwaltung und des Schlosserzins verschiedene, auf die weitere Restaurierung des Schlosses und auf die Unterbringung der städtischen Kunst- und Münzsammlungen auf dem Schlosse bezügliche Fragen an Ort und Stelle zu erörtern.

Water des kranken Kindes, um das Honorar bezahlen zu können, während der Unternehmung den Tod in aller Gehäufigkeit für einen Rubel versetzt hatte. Dem Arzt blieb nichts Anderes übrig, als den Stod, dessen Werth das Pfandgeld bedeutend übertraf, auszulösen.

Frieda Wobda, die vielgenannte Hauptzeugin im Sternberg-Prozess, befindet sich in der Obhut der Stadt Berlin. Die städtische Waisenverwaltung hat sich ihrer angenommen und sie ver in der Alten Jakobstraße delegierten Anwalt-Überweisung. Ihr Betragen gab dort bisher zu keinerlei Klagen Veranlassung und sie hat sich, wie vom Direktor anerkannt wird, eines durchaus sittlichen Verhaltens befleißigt. Bekanntlich bestand, wie bereits nach dem ersten Prozess auch nach dem zweiten Verfahren die Absicht, die Frieda einer Besserungsanstalt zu übergeben. Auf den Einspruch ihrer Verwandten jedoch wurde diesem Antrag nicht Folge gegeben und das Mädchen der städtischen Waisenpflege anvertraut.

Nachspiel zum Dohbrand in Hoboken. Da der Norddeutsche Lloyd sich gezwungen hat, die Rechnung der Merritt-Chapman Berggesellschaft für die Vergütung der bei dem großen Dohbrand in Hoboken am 30. Juni 1900 in Rittelsbenschiff gezogenen drei Dampfer „Saale“, „Bremen“ und „Main“ zu bezahlen, so wird das Reporter-Bundesdistriktsgericht über den Betrag zu entscheiden haben, welchen die Berggesellschaft für die geleistete Arbeit erhalten soll, und zwar soll die Verhandlung des Prozesses, in welchem die Advokatenfirma Schlipman, Datoque und Choate den Norddeutschen Lloyd verurteilt wird, in den nächsten Tagen beginnen. Wie Sachverständige des Lloyd erklären, ist das Verlangen der Berggesellschaft ein neuer Versuch, aus dem Unglück, das den Lloyd betraf, so viel als nur irgend möglich herauszuschlagen, ein Bestreben, welches sich bei jedem Kundgeb, der irgend einen Anspruch in Folge des Dohbrandes zu haben glaubt. Die Forderung der Merritt-Chapman Gesellschaft für die Verwendung von Material, Landern, Schlepptern u. s. w. sei zweimal so hoch als dem Lloyd die Anschaffung alles dieses Material getostet haben würde. Für den Preis,

Wir hören, daß die großartigen Restaurierungsarbeiten an Friedrichsbau noch in diesem Jahre vollendet werden, und daß davon die Rede ist, dann an die Wiederherstellung des gläsernen Saalbau's und des Otto Helmreich-Baus heranzutreten.

Besuch des Kölner Männergesangsvereins in Heidelberg. Eine seltene Ehre wurde, wie man uns nachträglich mittheilt, dem in Mannheimer Sängerkreisen bekanntem Quartett des Männergesangsvereins, Herrn Adolf Wiegner, zu Theil. Sowohl gelegentlich der Anwesenheit der Wiener Sängler in Heidelberg, als auch jetzt beim Besuch durch den Kölner Männergesangsverein erhielt Herr Wiegner, als ganz gelehrter Gast des „Heidelberger Liedertanz“, den ehrenvollen Auftrag, bei dem zu Ehren der Sängler veranstalteten Kellereife als Vortrags die Sängler in humorvoller Weise zu begrüßen. Dem trefflichen Sprecher, Herrn Wiegner, wie dem Dirigent, Herrn Löw, dankten die Kölner Sängler durch kräftiges Applaus.

Am Mainwehmarkt. Wie aus der amtlichen Bekanntmachung der Direktion des Schlacht- und Viehhofes zu entnehmen ist, wird es in diesem Jahre dem Publikum erstmals und verhältnißmäßig gestattet, den Arbeiten der Preisrichter für den Mainmarkt am Sonntag, 6. Mai, gegen Eintrittsgeld von 5 Mk. anzuschauen. Die Arbeiten beginnen Morgens 8 Uhr und sind Mittags 1 Uhr beendet. Wir begrüßen diese Einrichtung mit Freuden, weil es dadurch den Interessenten ermöglicht ist, die zahlreichen besseren Pferde in Ruhe zu mustern. In den eigentlichen Markttagen, d. h. Montag und Dienstag, ist dieses bekanntermäßen wegen des ungeheuren Andrangs der Marktbesucher nicht gut möglich. Die Herren Pferde- und Viehhändler haben schon hierso das Ansehen gestellt, doch auch während der Hauptmarktstage ein Eintrittsgeld zu erheben, wie dieses auch auf anderen bedeutenden Pferdewerken der Fall ist. Als Grund dieses Gesuchs ist die thätigste Ueberfluthung des Platzes und namentlich der Stallungen durch das Publikum anzusehen, welches lediglich seine Neugierde befriedigen will, ohne etwas zu kaufen. Ist es doch sogar schon öfters vorgekommen, daß Händler die Anstandsbeamten des Viehhofes in Anspruch nehmen mußten, um ihre Stallungen vor solchen Neugierigen zu besetzen, welche die Räumung und Vorbereitung in empfindlicher Weise hemmten. Es ist daher zu erwarten, daß der Versuch, das Publikum zur Brämierung gegen Eintrittsgeld zu zwingen, von Wirkung sein und auch endlich dazu führen wird, an den Markttagen ein kleines Eintrittsgeld zu erheben.

Durch Familienverhältnisse kamen die Eheleute Georg Adam Schödel in Badenburg in Streit, weshalb die Ehefrau ihre Sachen packte und ausziehen wollte. Schödel hielt seine Ehefrau, worauf der 19jährige Stiefsohn Peter Rille seine Ehefrau zwischen zwei Getraden drückte und ihm mit einem geschlossenen Taschenmesser mehrere Schläge auf den Kopf versetzte. Der mißhandelte Gatte und Stiefvater ergriff dann ein Weis und rief den inzwischen die Straße benutzten Angehörigen (Mutter und Sohn) zu: „Wenn Ihr die Söhne herauskommt, schlag ich Euch die Köpfe auseinander!“ Der Stiefsohn erhielt vom Schöffengericht 1 Woche Gefängnis, der Stiefvater 10 Mk. Geldstrafe event. 2 Tage Gefängnis.

### Aus dem Großherzogthum.

Braun, 26. April. In Weil wurde der Inhaber des dortigen Versandgeschäfts Karl Lang nebst seinem Sohn Ernst Friedrich Lang verhaftet und in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert. Lang soll einen schwunghaften Schmuggel, namentlich mit Opium, gewerbmäßig betrieben haben. Im Geschäft in Weil wurde eine Menge Waaren beschlagnahmt, die Hauptgänge wurden verriegelt und ein Gezeigter als Wache vor dem Hause aufgestellt. Das Hauptgeschäft des Lang befindet sich in dem schweizerischen Nidau.

### Sport.

Im Sportpark Friedenau, Berlin, fand am vergangenen Sonntag eine große Zuschauermenge das erste größere Dauerrennen in dieser Saison statt, an dem sich außer anderen bekannten Fahrern der Münchener Kobl und der noch von früheren Jahren her bekannte und in guter Erinnerung stehende Holländer Videmann befand. Bester ging sogleich vom Start aus mit großer Schnellheit vor, so daß es ihm gelang, das 50 Kilometer-Rennen in 48 Min. und 14,2 Sekunden zu gewinnen und zugleich mit dieser Leistung einen neuen Rekord zu schaffen. Videmann benutzte seit Jahren bei allen seinen Rennen das rühmlichst bekannte Fahrrad Brennabor.

Radrennen. Zum morgigen Radrennen auf dem hiesigen Sportplatz sind die Rennwagen der Fahrer sehr zahlreich eingelaufen. Neben den besten hiesigen Radfahrern haben die Amateure aus Frankfurt, Darmstadt, Mainz, Pforzheim, Heidelberg, Karlsruhe, Speyer, Koblenz ihre Theilnahme zugesagt und ist dadurch ein vollständiges Rennen bestimmt zu erwarten. Erreichen auch die großen Kanonen der Berufsfahrer, wie Krenn, Taylor und wie sie alle heißen, nicht, wird auch nicht um Wagnis geritten, so ist doch der Beweis aus früheren Jahren, aus der Wagnisperiode des Velocipedistenvereins und des Velociped-Clubs erbracht, daß auch Rennen, die nur von Amateuren besritten werden, schön und interessant verlaufen können. In viele Freunde des Radports haben gerade wegen der Waarpreise und ihren Folgen die Rennbahn gemieden, und diese werden die Aenderung mit Freuden begrüßen. Zum Rennen selbst übergehend, ist es schwer, da die Saison erst spät begann, etwas über den etwaigen Verlauf zu sagen. Am interessantesten dürfte sich das 20 Kilometer-Rennen mit Krotor-Schrittmacher gestalten und helfen sich in diesem Rennen bewährte Kräfte, wie Weillinger, Ludwigshafen, Göttron-Frains, Gafemann, Naifer, Lautner, Kat-Pforzheim, Draug, Debetter-Heilbronn gegenüber. Ein Besuch des Rennens ist daher nur zu empfehlen.

Radsporthilfe. Das herrliche Wetter und die nun länger hell bleibenden Abende laden die Radfahrer zahlreich auf das Wasser und besonders am vergangenen Sonntag war bei allen drei Vereinen ein wahrer Großbetrieb zu bemerken. Nicht nur die sich für diese

der für die Benutzung der Pumpen gefordert werde, könnte man sämtliche bei der Arbeit verwendeten Pumpen kaufen. Die Berggesellschaft fordert im Ganzen 503 244 Mark, und zwar für die Arbeiten an der „Saale“ 63 424 Mark, an der „Main“ 105 080 Mark und an der „Bremen“ 344 740 Mark. Die Arbeiten an letzterem Dampfer sollen aber lediglich durch die Nachlässigkeit der Bergmannschaften verzögert und schwieriger gemacht worden sein. Durch Ungeschicklichkeit und Mangel an Vorsicht seien bei den Arbeiten zur Hebung der „Bremen“ Tausende von Dollars vergebend worden, und der Lloyd habe durchaus keine Lust, eine Forderung zu bezahlen, welche um mehr als 400 000 Mark zu hoch sei.

Der Elektrotechniker im Garem. Beim hiesigen Gefandten in Stockholm hat sich dieser Tage eine amüsante Scene abgespielt. Die elektrische Beleuchtung in der Wohnung des Gefandten verfiel, und man hatte daher einen Elektrotechniker geholt, um den Schaden auszubessern. Er begann die Leitung im Rauchsalon zu untersuchen und ging dann mit seiner Leiter von einem Zimmer ins andere. Zuletzt kam er in einen Salon, wo eine junge, hübsche Dame schlafend auf einem Diban ruhte. Durch den Lärm erweckt, stieß sie einen lauten Schrei aus: Sie war nämlich nicht verführert und sah sich mit Entsetzen einem fremden Manne gegenüber! Der Gefandte, von ihrem Geschrei herbeigerufen, versuchte vergeblich sich mit dem Mann zu verständigen. Schließlich mußte man einen Dolmetscher holen. „Unglaublicher Hund Du“, herrschte er ihn an, „der Du das Gesicht der Prinzessin gesehen hast! Wäre dies in der Küche gesehen, würde man Dich in einen Saal eingewandt und in den Bosporus geworfen haben!“ — Der Gefandte schien doch die Sache nicht so ernst genommen zu haben; denn er forderte den Dolmetscher auf, dem Fremden Erfrischungen zu bieten. Der aber mußte um nicht unhöflich zu erscheinen, ein paar Kuchen essen, hat es aber sehr ungern, da er fürchtete, daß die Bekannten am Ende vergrüßelt seien... Seine Angst war jedoch ganz unbegründet; denn er erfuhr: sich heute noch des besten Wohlgeins.

Ich ist ohne Umschreibung geredt um gebuddelt e — Schand, — e groß Schand!

Uful Deiwel, wann mer hott keen Sinn,  
Hoe so e fremdt „Koenigin“,  
Linn for die „Schule de Frau“,  
Wo mir doch sunsch,  
So groß an Runsch,  
Dr Schul Valtisch duan bau, —  
Uful Deiwel, nowler erscher Rang,  
Demm's for sein Wortmonner ih bang,  
So Mannen zu Hamir,  
Wann hier die Blein tumm Landesfersch,  
Uff bere wahr Runsch doch herrsch,  
Dhu enmaol norr gaschir, —  
Uful Deiwel all, wo ungalant  
So emt ganze Rinschlerschland  
Dhu de Refschell versage, —  
U Schand ih vor'm ganze Land,  
U Donnerwetter allmiltand  
Muf sich so glei verschlage, —  
Wann so mer hier de fremde Zeit  
U Abfufe solcher Kat bereit,  
U Theater mehr wie gänhend Ier,  
Kummt dall nig Ordnlisch mehr hierher,  
Do dron ih gar keen Zweifel, —  
So Abfufe, wo mer ann're Zeit,  
So schandemäßig hier bereit,  
Def werd e Abfufe mit de Zeit,  
Wo for uns selbst nig Guds bezeit,  
Uful Deisel, el pfui Deisel!

### Tagesneuigkeiten.

Eigenhümliche Bezählung. Aus Mindl berichten russische Wäiter: Ein junger hiesiger Arzt wurde kürzlich von einem armen Teufel zu dessen kranken Kinde gerufen. Nach bernähtiger Untersuchung bemerkte der Arzt, daß sein werthvoller, silberbeschlagener Stod verschwunden war. Es ergab sich, daß der



Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Gerichtliche Verfügungen. Zum Nachlassverfahren... No. 1. Durch Vertrag vom 19. April 1901...

Bekanntmachung.

Die ungerechtfertigten Schulversummisse betr. Durch § 4 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 13. Mai 1892...

Das Volksschulrektorat.

Bekanntmachung.

In diesem Jahre wird erstmals und versuchsweise gestattet, den Arbeiten der Prämierungskommission für Pferde und Vieh...

An die verehrlichen Hausbesitzer u. Bauunternehmer.

Das Kochen mit Gas hat in den letzten Jahren bereits eine große Ausdehnung genommen und findet fortgesetzt weiteren Eingang...

Die Direction der Stadt. Gas- u. Wasserwerke. Mannheim, den 20. April 1901.

Das Kochen mit Gas

bietet gegenüber der Feuerung mit festen und flüssigen Stoffen folgende wesentliche Vorteile: 1. Bequemlichkeit...

Die Direction der Stadt. Gas- u. Wasserwerke. Mannheim, den 20. April 1901.

Bäckerinnung Mannheim.

Brotpreise: 1. Sorte Brod kostet . . . 32 Pfg. per 2 Ko. 2. . . . . 26 Pfg. . . 2 Ko.

Bergabung von Bauarbeiten. Die für die Groß-Konsum-Lassengebäude Mannheim (Kantgericht, Landgericht u. Amtshaus im Kaufhaus)...

Verloren 1 gold. Ring mit Rubin, Abzug gegen Belohnung. Goethestr. 12, 1. St. 84199

Widder gesucht in die Küche. Widder gesucht in die Küche, Belohnung im Kochen, 84452

Stützen-Gesellschaft (Eingetragener Verein.) Sonntag, den 29. April. Drauzschießen auf 20403 Feld- und Standische. Anfang 2 Uhr, Schluß 7 Uhr.

Treppen-Läufer alle Bretten. A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6. Includes an illustration of a woman.

E. Helfft Mannheim E 2, 18 Planken. Frühjahrs-Neuheiten. Wollstoffe, Neue Seiden-Gewebe, Waschstoffe, Cibelines, Aeoliennes, Poplinettes, Voiles, Alpaccas, Coverts, Meter 1 Mark bis 3 Mk. 90 Pfg. Kaiki-Wasch-Seiden japanisches Fabrikat, Meter 1.25 Mark bis 2 Mark 50 Pfg.

Der Club Mannheim. Herrenausflug Sonntag, den 29. April. Abfahrt 6 1/2 Uhr. Holz-Verfeinerung. Montag, den 6. u. Dienstag, den 7. Mai 1901.

BOPP & REUTHER, MANNHEIM. Maschinen- und Armaturen-Fabrik. Doppelt und vierfach wirkende Plungerpumpen für elektrischen Riemen- und Dampftrieb. Includes an illustration of a pump.

Berlitz-Schule, D 2, 15, 3 Treppen. Sprachschule für Erwachsene, Herren u. Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. 2 gold. Medaillen Par. Welt-Ausstellung. Französisch, Englisch, Italien-, Russ-, Span-, Deutsch etc.

Schank- Buffets Alexander Heberer, Mannheim. Eisschrank- und Buffet-Fabrik. Includes an illustration of a buffet.

Mannheim, 27. April.

Antrag aus den bürgerlichen Standesregistern der Stadt Mannheim. Bekündete.

- List of names and addresses for marriage registrations, including: 18. Frdr. Deibel, Bahnb. u. Luise Jügl., 19. Hof. Amal, Barockg. u. Marie Neuer, 20. Joh. Wüst, Dreher u. Rosa Bille, 21. Frdr. Wühl, Bahnarb. u. Magdal. Ludwig, 22. Eduard Schenkele, Kaufm. u. Maria Jähringer, 23. Gg. Fernald, Bahng. u. Johanna Klein, 24. Karl Hofstein, Bierk. u. Elisab. Joshim, 25. Josef Wood, Kaufm. u. Anna Hofmann, 26. Hans Richter, Reichsbankbeamter u. Aug. Keutling, 27. Anton Miltnerberger, Stuhlmacher u. Kath. Schüg, 28. Karl Wasmuth, Wagenaufseher u. Anna Schmitt, 29. Joh. Stufma, Schlosser u. Ida Mosler, 30. Ernst Rosenfelder, Eisenhobler u. Marie Weber, 31. Joh. Schmid, Veri-Beamter u. Frieder. Brück, 32. Karl Olander, Kaufm. u. Emilie Breidenbach, 33. Frdr. Hochstätter, Tagl. u. Eva Herz, 34. Ludw. Wolf, Tagl. u. Karol. Schenermann, 35. Frdr. Scherzinger, Holzarb. u. Anna Bauer, 36. Josef Dieh, Metzger u. Anna Speck, 37. Wilh. Krieg, Refektor. u. Sus. Weber, 38. Joh. Bundschuh, Tagl. u. Anna Schort, 39. Carl Krauter, Fabrikarb. u. Elisab. Frohmüller, 40. Wlh. Bang, Schlosser u. Karol. Geigel, 41. Carl Dagemann, Hausdiener u. Emilie Nuschag, 42. Carl Stobe, Weindr. u. Anna Konrad, 43. Em. Müller, Former u. Karol. Fischer, 44. W. John, Bäcker u. Luise Haas, 45. Joh. Ludw. Fischer, Bierk. u. Kath. Hummel, 46. Nic. Sander, Bierk. u. Anna Koch, 47. Wihl. Kaufmann, Kaufm. u. Kath. Weintacht, 48. Joh. Jeter, Kaufm. u. Maria Badert, 49. Frido. Deuser, Tagl. u. Elna Hofmann, 50. Karl Hauer, Kellner u. Frieder. Rägele.

Natur-Heilanstalt Degerloch-Stuttgart. Herrlich am Wald gelagert, das ganze Jahr geöffnet. Anstalt für das gesamte Naturheilverfahren. Vorzügliche Erfolge. Prospekte gratis.

Grab-Denkmal reichhaltigstes Lager. 77181 C. F. Korwan Bildhauerei am Friedhof neben Gärtnerei Kochoer. Wohnung Q 7, 14b.

Bei Sterbefällen halten unser großes und reichhaltiges Lager in Sterbekleidern. Douquet, Französischen, Stech, Land- und Perücken, sowie Friedhofskreuzen bestens empfohlen. Bader & Thoma, S 1, 12. Stadt, Sarg-Lieferanten.

Reichhaltiges Lager in Grab-Denkmalern Nassner & Himmelstein, neben der Rosenu. (a. Friedhof.)

Kein Lager am Friedhof. Grabdenkmäler. K 4, 10 J. Laux, Bildhauer.

Otto Ehmüller MANNHEIM Marmorplatten für Möbel- & Bauzwecke sowie sonstigen Bedarf. Q 7, 25

Special-Geschäft für Sonnen-, Regenschirme und Stöcke. Cäcilie Wurmser = E 2, 1. = Ueberziehen und Reparaturen werden schnellstens besorgt. Telephon 642.

Zur gefl. Beachtung. Da die Romane Frauenloos, Aus dem Leben einer alten Frau, Um gleichendes Gold, Geseh und Herz, sowie Frau Adas Geheimniß, Schwarze Husaren, Sägloß Forst, Die neue Frau Verhaangha, nunmehr fertig gestellt sind, bitten wir dieselben baldgef. in unserer Exped. gegen Abgabe des Scheins in Empfang zu nehmen.

Musikinstitut von S. & J. Richard, U 3, 10 Klavier, Theorio, Gesang, Ausbildung für Concerte, Oper und Privatstudium. Einzelunterricht. 67144 Weber's Carlsbader Kaffeegewürz Radebeul - Dresden. Weltberühmt als der feinste Kaffeegewürz.

Gut Waldhof, bel. Freiburgi. B. Sanatorium für nervenkrankte Damen. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte. Dr. Ernst Beyer, 61658

Wie seither stets sind die SUPERBE Fahrräder auch 1901 an der Spitze. Beste Reparatur-Werkstätte für Fahrräder aller Systeme. Superbe Fahrradwerk 0 6, 6. Christianson & Dussmann 0 6, 6.

Buchbinderei, Vergolde-Anstalt 0 4, 17. Chr. Hammer 0 4, 17. Moderne Einbände, Cataloge, Einbanddecken, Musterkarten etc. Muster, sowie Kostenaufschläge bereitwilligst.

Schrauben- & Nieten-Gesellschaft Mannheim, m. b. A. Schweitzerstr. 21. Muffern roh u. blank, Bauschrauben, Anschweißenden, Unterlagscheiben, Sponzschlüssel etc. Verlangen Sie illustr. Preisliste!

Continental PNEUMATIC. Für jedes Fahrzeug die beste Verbindung. Man verlange stets diese Marke. Continental Caoutchouc & Guttapereha Comp., HANNOVER.

Hektographen-Masse pro Kilo Mk. 2.30 u. Mk. 2.50. Das Ausgießen wird mit 50 Pfg. berechnet. Zu beziehen durch die Expedition d. General-Anzeigers.

GUMMI STEMPEL FABRIK TELEPHON 1892 GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim P. 2. 19. Hand-Druckereien zum Selbstbinden von Schichten, Leisten, Aufzeichnungen.

W. SPINDLER Berlin C. und Spindlersfeld bei Coespenlek Färberei und Reinigung von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art. Waschanstalt für Gardinen aller Art, echte Spitzen etc. Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche etc. Färberei und Wäscherei für 51951 Federn und Handschuhe. Portogebühren werden seitens der Annehmestelle nicht erhoben. Annahme für Mannheim bei C. Braun, N 3, 1.

Färberei. HUSTEN Brustbeschwerden, Catarrhs, Lungenleiden. Man gebrauche zur Apothekar Wagner's echten russischen Kräuterthee. Seit Jahren mit größtem Erfolge angewandt. Viele Atteste. Man achte auf den Namenstag: Carlson & Co. 44, 47, u. 1. Nr. zu haben bei E. Gumlich, Drogerie zum Waldhorn.

Das Ideal aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, welches, umgeben von weichen, samtweichem Haut u. lebendiger, schöner Teint. Jede Dame möchte sich daher mit: Maderer'schen Seife u. Bergmann & Co., Maderer-Druckerei, Markt: Giedensack & Co. 44, 47, bei: Maderer-Apothek, Ap. Schellenberg, Straß-Apothek, Ap. Krumm, O. 44, 47, 1. 13, C. Mühlhaller, Schw.-Str. 146, Ernst Sellinger, Schwelmerstr., Ernst Gummig, Drog., D 3, 1, Th. von Licht, N 4, 12.

Scharf & Hank Pano's Flögel. Fabrikate allerersten Ranges! Mässige Preise! Reiche Auswahl! Lager: C 4, 4. Fabrik: Neckarvorstadt.

Ma. Bügelholzkohlen in Packeten. Marke Badenia liefert in anerkannt bester Qualität. I. Mannh. Holzkohlen-Dopel Georg Bachmann. Echtheit ist den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Man achte genau auf Firma und Marke und wende Nachahmungen zurück. 61616. Unzüge, Verpadungen befestigt billig. 84513. Carl Haudsch, P 4, 10.

# Thomasbräu Sonntag Morgen Frühschoppen!

**Katholische Gemeinde.**  
**Jesuitenfirche.** Sonntag, 28. April. (Schulfest des hl. Josef.) 6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt, 1/10 Uhr Predigt und Amt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Christenlehre, 1/2 Uhr: Die Mädchen des 3. Jahrgangs im Saal. 1/3 Uhr Gesper.  
**Untere kath. Pfarrei.** Sonntag, 28. April. 6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Singmesse, 1/10 Uhr Predigt nachher Amt, 11 Uhr Amt m. Predigt anlässlich des Patroziniumsfestes des lat. Gesellenvereins, 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben, 1/3 Uhr Andacht zum hl. Herz Jesu.  
**Kathol. Bürgerhospital.** Sonntag, 28. April. 1/9 Uhr Singmesse m. Predigt, 10 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen, 4 Uhr Nachmittagsandacht m. Predigt.  
**Laurentiuskirche Redarvorstadt.** Sonntag, 28. April. (Schulfest des hl. Josef.) Von Morgens 6 Uhr Reichsgelegenheit, 1/7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse m. Predigt, 1/10 Uhr Predigt u. Amt, 2 Uhr Christenlehre, 1/3 Uhr Herz-Maria-Andacht.  
**Geistliche Kirche.** Sonntag, 28. April. (Schulfest des hl. Josef.) 6 Uhr Reichs, 1/7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse m. Predigt, 1/10 Uhr Amt u. Predigt, 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, 1/3 Uhr Andacht zur hl. Familie.

**Frauenarbeitschule**  
 des **Frauenvereins Mannheim.** 85395  
 Mittwoch, den 1. Mai ds. J., beginnt ein neuer Unterrichtskurs in sämtlichen Zweigen der weiblichen Handarbeiten mit Ausnahme des Unterrichts im Putzmachen, welcher im Herbst stattfindet.  
 Anmeldungen werden von heute an in unserm Schulhaus M 3, 1 von der ersten Lehrerin Frau G. May während der Schulstunden entgegengenommen. Auskunft wird daselbst gern erteilt und der Lehrplan unentgeltlich abgegeben.  
 Die Ausstellung der Arbeiten der Schülerinnen der Klasse II geöffnet am 27., 28. und 29. April, jeweils von 9-1 Uhr und 3-6 Uhr, im Schulhaus M 3, 1.  
 Wir laden zum Besuche der Ausstellung Jedermann freundlich ein, mit dem Bemerkten, daß der Eintritt frei ist.  
 Mannheim, den 15. April 1901.  
 Der Vorstand.

**Harmonie-Actien-Gesellschaft Mannheim.**  
**Ordentliche Generalversammlung**  
 Donnerstag, den 23. Mai 1901,  
 Vormittags 1/12 Uhr  
 im Saale der Gesellschaft zu Mannheim.  
**Tagesordnung:**  
 1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.  
 2. Rechnungsablage.  
 3. Entlastung des Aufsichtsraths und Vorstands.  
 4. Renewal des Aufsichtsraths und Vorstands.  
 Mannheim, 26. April 1901. 86445  
 Der Vorstand.

**Gener Medicinal-Verein Mannheim.**  
 Begründet von Franz Thordicke. Statuten: S. 1, 17.  
**Freie Arzt- und Apothekerwahl. Beiträge 20-35 Bfg. pro Woche.**  
 Willige Wähler u. Stellen. Streiklos. Freie Aufnahme.  
**Eintritt jederzeit.**  
 18400  
 Nr. 2. Briefkasten werden an die Mitglieder abgegeben.  
 Der Vorstand.

**Boranziege!**  
**Apollo-Theater**  
 ab 1. Mai täglich  
 Abends 8 Uhr  
 die pompöse Ausstattungs-Operette  
**Venus**  
 auf  
**Erden**  
 von Paul Linke und Volten-Deere  
 unter Mitwirkung von  
**ca. 60 Personen.**  
 Näheres weitere Inserate und Plakate. 86400



**CALMON'S ROTHER UNIVERSALSCHLAUCH**  
 Vollkommenster Wasser- u. Druck-Schlauch, leicht handlich, widersteht bis zu 60 Atm. Druck. 86435  
 Asbest- u. Gummiwerke. — Alfred Calmon A.-G.  
 Telefon No. 9059. München, Landwehrstrasse 28.

## Mannheimer Haupt-Pferde- und Rindviehmarkt im Frühjahr 1901.

Der diesjährige Haupt-Pferde-, Fuchs- und Rindviehmarkt wird am 6. und 7. Mai abgehalten.  
 Am 4. Mai, Vormittags, findet die Prämierung vorzüglicher zum Verkauf auf den Markt gebrachter Tiere statt. Anschließend: 99 Preise im Gesamtbetrage von M. 2450.— für Pferde und 39 Preise im Betrage von M. 1600.— sowie weitere 8 Diplompfeile für Fahren, Käse und Rinder und 16 Preise im Betrage von M. 240.— für Fuchshühner.  
 Zur Unterbringung der zum Verkauf bestimmten Tiere befinden sich auf dem an der Seidenheimerstraße gelegenen neuen Rindvieh zweckmäßige Stallungen mit genügender Räumlichkeit. Die Ferkel sind von der Viehhofverwaltung zu beziehen. Es dürfen von den Eigentümern der zum Verkauf bestimmten Tiere keinerlei Futtermittel mitgebracht werden.  
 Anmeldungen der Herren Pferdehändler wegen Stallungen können schon jetzt bei der Direction der Rindviehverwaltung gemacht werden, wobei auch jede sonst erwünschte Auskunft über die Märkte erteilt wird.  
 Am 8. Mai findet unter Leitung eines Notars eine große Verlosung statt, wozu bis zu 100,000 Lose à 1 Mark ausgeben werden. Die Gewinne bestehen in Pferden, Kühen und Rindern, Fuchs- und Reittierqualitäten, Maschinen für Land- und Hauswirtschaft u. s. w.  
 Ueberehrer einer größeren Anzahl Loose wollen sich an den Kassier des Comités, Herrn Johann Peters, A. 2, 3, dahier wenden, bei welchem die näheren Bedingungen zu erfahren sind. Auf je 10 Lose wird ein Freiloos gewährt. Alles Nähere befragen die Programme.  
 Die Käufer und Verkäufer werden zum Besuche dieses Marktes freundlich eingeladen.  
 Der badische Kennverein Mannheim veranstaltet am 4., 5. und 7. Mai Pferdebäder. Näheres durch die Specialprogramme oder bei dem Secretär des Kennvereins Herrn Ph. Duchs, Latzertal.  
 Fahrpreisermäßigung: Rad-Verbindung der Generaldirection der Groß-Badischen Staats-Eisenbahnen und der Direction der Rhein-Neckar- und Pfälzischen Eisenbahnen gewährt alle am 4., 5., 6. sowie 7. Mai auf den Stationen der genannten Bahnen gelösten einfachen Personenzugfahrkarten nach Mannheim (Frei- und Rückfahrt), wenn solche in dem Bahren auf dem Hauptplatze oder im Rhein-Neckar-Bureau (Richtungsabteilung) wurden. Dabei gelten die am 4., 5. und 6. Mai gelösten Karten bis zum 7. Mai. Am Mittwoch dieses Tages erlischt die Gültigkeit sämtlicher Karten.  
 Bei Benutzung von Schnellzügen ins Grenzlandfahrkarten — je für Hin- und Rückfahrt — besonders zu lösen.  
 Mannheim, im April 1901. 86415  
 Der Stadttrakt: Der landwirtschaftliche Bezirksverein R. Scripta.

**Bernhardushof**  
 K 1, 5a Breitestraße. K 1, 5a  
 Sonntag, 28. April, Abends 8 Uhr  
**Grosses Militär-Concert**  
 gegeben von der vollständigen Kapelle des  
 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I Nr. 110,  
 unter persönl. Leitung des Maj. Musikdirektors  
 Herrn Kapellmeisters Volmer. 86420  
 Eintritt 50 Pfg.  
**Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.**  
 Meiner werthen Kundlichkeit, Freundschaft und Bekanntschaft die herzlichste Mittheilung, daß ich unterzeichnet das  
**Weinrestaurant zum Panorama,**  
 U 4, 19, nahe am Friedrichsring  
 und Centralpunkt der elektrischen Straßenbahn, übernommen habe. Empfehle prima Weine aus den besten Lagen, vorzügliches Frühstück, Mittag- und Abendessen bei mäßigen Preisen. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Durch ausserordentliche Bedienung meiner werthen Gäste, bitte ich um geneigtes Wohlwollen und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung  
 Gottlieb Tafel, Wirth,  
 früher „zum Redhof“,  
 jetzt Restaurant zum Panorama, U 4, 19.  
 !!! Wo gehen wir hin!!!  
**Gasthaus zum rothen Ochsen Neckarau.**  
 Sonntag, 28. April, von Nachmittags 3 Uhr ab  
**Grosses Instrumental-Concert**  
 einer 14 Mann starken Kapelle, verbunden mit  
**Löwenkeller-Bier-Ausschank.**  
 Unter Aufsichtigung streng reeller Bedienung und Verabreichung guter Getränke u. Speisen dabei ergeben sich  
 Georg Rogner, 86100  
 Eintritt frei.

**Zuschneide-Kurs.**  
 Separ. Kurs für Damen Auch Abendkurs und  
 und erwachsene Mädchen. Schnellkursus. mit  
 Eintritt jederzeit. Honorar mäßig.  
**Emma-Else Nitzsche, K 2, 29, I.**

**Anerkannt vorzüglich**  
 sind die hellen und dunklen Tafel- oder Exportbiere der  
**Brauerei Sinner, Grünwinkel (Waden).** 86005  
 Hauptniederlage für Mannheim: Akademiestr. 5.  
**Mannheimer Fohlenweide.**  
 Die Eröffnung derselben ist auf den 15. Mai d. J. festgesetzt.  
 Eine Prämierung von Fohlen auf der Weide findet im Verlauf der Weidezeit statt.  
 Jede gemündete Auskunft erteilt das Secretariat, event. die dem Fabrik-Ing. Karl Zimmer, jenseits des Neckars.  
**Die Weidekommission.**

**Hermisches**  
**Wasserperle**  
 Erprobte, porös-wasserdichte Imprägnierung für alle Arten Bekleidungsstoffe, Uniformen, fertige Herren-Kleidungsstücke, Damen-Sportkostume, Mäntel, Decken etc.  
 Die nach dem Verfahren „Wasserperle“ imprägnirten Stoffe und Kleidungsstücke sind dauernd porös-wasserdicht, aber gleichzeitig luftdurchlässig, sodass die Transpiration des Körpers nicht gehemmt wird. Durch die Appretur „Wasserperle“ verliert das Gewebe vollständig die Aufsaugfähigkeit.  
 Ein Mantel von 8 Ko. wiegt, nachdem derselbe eine Stunde lang starkem Regen ausgesetzt war:  
 a) wenn nicht imprägnirt . . . . . 6 Ko.  
 b) wenn mit Wasserperle imprägnirt 3,5 Ko.  
 Durch die Appretur „Wasserperle“ erleiden die Stoffe und fertigen Kleidungsstücke keinerlei Veränderung, sondern bleiben elegant und geschmeidig, auch nach dem Bügeln, und sind vollständig geruchlos.  
**Besondere Vortheile der Appretur „Wasserperle“:**  
 Schutz gegen Durchnässung und Erfältung.  
 Ersparniss infolge langsamerer Abnutzung der Stoffe, und Conservirung der Farben.  
 Leichtere Beseitigung von Flecken.  
 NB. Damen- und Herren-Kleidungsstücke aus mit Appretur „Wasserperle“ versehenen Stoffen gefertigt, behalten auch im Regen tadelloses Façon.  
 Die Ausrüstung der Kleidungsstücke mit „Wasserperle“ ist daher aus gesundheitlichen wie praktischen Gründen für Jedermann wichtig, besonders aber für Offiziere, Militär-, Polizei-, Bahn-, Zoll- und Forstbeamte, Aerzte, Landwirthe, Jäger, Radfahrer, Touristen, Kutscher etc. etc. 86410  
 Da die Frühjahrskleidung jetzt noch entbehrt werden kann, ist es rathsam, dieselbe mit „Wasserperle“ anzurüsten zu lassen.  
 Fertige Damen-Kleider und Jaquetten werden nicht imprägnirt.  
**Annahmestelle:**  
**M. Goldmann,**  
 Mannheim,  
 E 1, 16 Planken E 1, 16.

**Modes.**  
 Güte werden hier u. geschmackvoll gearbeitet. 85901  
**Regine Ohnhaus,**  
 G 4, 4, 2 Treppen.  
 Jedem zum Waschen und Waschen werden angenommen.  
 Eine Frau wünscht zum Waschen von Kleibern u. Wasche etc. noch einige Stunden in best. Häusern anzunehmen. 85903  
**Augustenstr. 42, 3. St.**  
**Gute** 86277  
**Familie gesucht.**  
 Die ein gesundes, prächtiges Mädchen adoptiren würde. Schreiben an F. C. A. 223 bei Rudolf Woffe, Frankfurt a. M.

**Ankauf**  
 Wir kaufen getragene Kleider, Schuhe u. Stoffe.  
**Max Schaefer,**  
 Mittelstr. 94. 85248

**Verkauf**  
 Ein 25 Ar großes, geschlossenes Bergedörfchen bei Sandelshausheim-Weidener Gemarkungsgrenze, nahe gelegen, Südwesthang des Heiligenberges und durch diesen vor Wald und Obstland geschützt, mit Wein u. reichlich Obstdübel angepflanzt, mit herrlichem Ausblick auf die Rheinebene, für einen ringum frei gelegenen Villenbau vorzüglich geeignet, wird ohne Agenten direkt durch den Eigenthümer preiswerth verkauft.  
 Anfragen an Dr. Wadler Heidelberg erbeten.  
**Ein Wohnhaus**  
 mit Backwerkstätte, Schenker, Stallung u. Schweinballe, gegenwärtig Hof u. Garten, in Mitte des Ortes, in dem bisher ein Backwerkgeschäft u. nebenbei Landwirtschaft betrieben wurde, ist bis 15. Mai zu verp. od. zu verm. Das Anwesen ist ein Gehöft u. beträgt je 20 m Straßenfront.  
 Zu erfragen bei Gg. Weider, Hauptstr. Sandelshaus. 86670

**Soolbad Rapp nau**  
 (Stadion der Linie Heidelberg - Sinsheim - Jagstfeld). 86190  
 250 Mtr. u. d. N.  
 Eröffnung 1. Mai.  
 Grossh. Salinenamt.

**Institut Sigmund A 1,9 Mannheim A 1,9.**  
 Kleins. Klassen. Indiv. Behandlung. Pensionat.  
**Alle im Sept. 1900: Prima u. Oberprima.** Im Jan. 1. Ja. u. Obertertia geprüften Schüler, sowie alle Zöglinge des Instituts, die sich im März 1901 dem einjährig-Freiwilligen-Examen unterzogen, bestanden ihre Prüfungen. Prospekt mit Ref. gratis. 85009  
**Dr. Sigmund**  
 A 1,9 Mannheim A 1,9.  
 Kleins. Klassen. Indiv. Behandlung. Pensionat.  
**Alle im Sept. 1900: Prima u. Oberprima.** Im Jan. 1. Ja. u. Obertertia geprüften Schüler, sowie alle Zöglinge des Instituts, die sich im März 1901 dem einjährig-Freiwilligen-Examen unterzogen, bestanden ihre Prüfungen. Prospekt mit Ref. gratis. 85009  
**Dr. Sigmund**  
 A 1,9 Mannheim A 1,9.  
 Kleins. Klassen. Indiv. Behandlung. Pensionat.  
**Alle im Sept. 1900: Prima u. Oberprima.** Im Jan. 1. Ja. u. Obertertia geprüften Schüler, sowie alle Zöglinge des Instituts, die sich im März 1901 dem einjährig-Freiwilligen-Examen unterzogen, bestanden ihre Prüfungen. Prospekt mit Ref. gratis. 85009

**Französ. und engl. Unterricht**  
 erteilt Lehrerin, die lange im Ausland war. Offerten unter Nr. 86666 an die Exped. d. Bl.  
**Gelehrte Clavier-Lehrerin**  
 besond. empfohlen, hat einige Stunden zu leisten. Offert. u. Nr. 86670 an die Exped. d. Bl.  
**Gelehrte**  
 erteilt Unterricht in der franz., engl., ital. u. span. Sprache, sowie in allen deutschen Fächern u. Nachhilfe in der Pausl. 86670  
 Zu erfr. in der Exped. d. Bl.  
**Die Verwaltung:**  
**Stempf.**  
**Seidenheimerstraße No. 64.**  
 2. St., 3. (ohne Zimmer u. Küche) abgetheilt, an ruhige Familie per 1 Juni zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 85703  
**Einfluoren**  
**Junger Spitzer**  
 (Weißer) weiß mit gelben Flecken verlaufen. Nachdruck an die Exped. d. Bl. erb. 85201

**Eleganten Haus,**  
 neues Stadtviertel, nächst der Realhals, preiswerth zu verkaufen.  
 Anfrage bitte unter Nr. 12606 an die Expedition d. Blattes.  
**Abbruch-Material,**  
 Sandholz, Fenster, Thüren, Oelen, Kiesel, Sandsteinsplitten, Guss- und Abbruchmaterial u. s. w. zu verkaufen. 84911  
 Steinfeldstraße 20.





# S. FELS. Foulards-Ausstellung.

Sonntag, Montag u. Dienstag, den 28., 29. u. 30. d. Mts.  
grosse Ausstellung in Seidenfoulards.

Peau de soie, Liberty façonné, Louisine etc.

Diese von der Mode besonders begünstigten Stoffe sind in grossartiger Auswahl (über 300 Muster), den allerneuesten Stylarten und in den besten, wasserächten Qualitäten eingetroffen.

Besondere Neuheiten in allen Arten Waschseide u. hervorragend schöne Dessins in japanischer Ware.

## !!! Ganz besonders grosse Erfolge!!!

erzielte auch im letzten Jahre wieder  
das Stahlwaaren-Versandthaus I. Ranges  
**Gebrüder Raub, Gräfrath** bei Solingen, **BRILLANT**  
ein Beweis für die Preiswürdigkeit und Güte der Waaren, sowie aufmerk-  
same Bedienung.

Wer also Bedarf hat in Solinger Stahlwaaren, Lederwaaren, Gold- u. Silberwaaren, Sandhal-  
tungsgegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaaren, Pfeifen, Cigarren,  
Cigarrenspitzen und sonstigen vielen **Preisbuch für 1901** mit über 2000 Abbild-  
Neuheiten, bestange unter neuen **ungen, welches an Jedermann umsonst u. portofrei**  
verlangt wird. **verlangt wird.** 84454

**Zur Probe - 5 Jahre Garantie**



Garantieschein: **Betrag zurück.**

Feinstes  
**Special-Corsetgeschäft**  
**Geschw. Hochstetter**  
N 1, 1 Kaufhaus N 1, 1  
62629 empfohlen  
**Corsets**  
In allen eleganten Façons.  
Specialität: **Anfertigung nach Maass.**  
Reparaturen prompt u. billig.  
Auswahlsendungen bereitwilligst.

**B. Lorch**  
Q 1, 7 Breitestrasse Q 1, 7  
empfohlen zum Frühjahr  
**Garten- und Balkon-Möbel**  
Schornborfer Fabrikat. 85907  
Rollschutzwände  
**Eisschränke und Eismaschinen**  
Fliegenschränke und -Glocken  
**Gasherde**  
mit und ohne Gestell.

# Brennabor

wählt jeder vorsichtige und erfahrene Sportsmann.

Dieses überall bekannte und geschätzte Fahrrad entspricht am besten allen gerechten Anforderungen und übertrifft selbst die höchsten Ansprüche verwöhnter Radler.  
Vorkauf im letzten Geschäftsjahre: **39071** Fahrräder.  
Alleinvertretung für Mannheim, Ludwigshafen und Umgegend;  
**Jean Rief, Mechaniker, L 2, 9.**  
Reparaturen aller Systeme prompt und billigst. 82625

**HERMANN BAUER**  
F. 2, 9  
**TAPETEN**  
LINCRUSTA LINDREUM  
TROCKENSTÜCK  
TELEPH. 956

**Mannheimer Waimarkt-Loose**  
à Mk. 1.—  
11 Stück Mk. 10.—  
**Neustadter Pferdemarkt-Loose**  
à Mk. 1.—  
zu beziehen durch die Expedition des Blattes, und in der Filiale am Friedrichsplatz 5.  
Für 10 Pfg. Vorkaufschlag erfolgt franco-Zufendung.

Unsere graphische Abteilung liefert alle Arten  
**Clichés**  
zur Herstellung und Ausschmückung von Katalogen, Preislisten, Inseraten etc. in moderner Richtung, sowie Entwürfe und Zeichnungen dazu in künstlerischer Ausführung sofort. 82725  
**Sachs & Comp., F 7, 20,**  
Fernsprecher 219.

**Frühling! Sommer!**  
Für alle Jahreszeiten  
ist die „**Zier-Börse**“ Berlin (15. Jahrgang) mit ihren sechs wertvollen Gratisbeilagen die billigste, reichhaltigste, besternde und interessanteste Lektüre für jede Familie. Preis vierteljährlich (circa 100 Holztoggen) nur 90 Pfg. frei Wohnung.  
Man abonniert nur bei den Postanstalten des Wohnortes.  
Während eines Vierteljahres bestelle man bei der Post: **Mit Nachlieferung.** Probe-Koosmensens werden täglich von allen Postanstalten angenommen. 47301

**Herbst! Winter!**

**Neuer Motor „Benz“**  
für Gas, Benzin und Benzol.  
**Generator-Gasmotor „Benz“**  
von 4 Pferdekraften an. 63635  
Betriebskosten per Pferdekraft u. Stunde 3 Pfg. bei grösseren Anlagen bedeutend billiger.  
Bereits 6400 Motoren mit 27000 Pferdekraften abgeliefert.  
Im eigensten Interesse verlange man Prospekte.  
**Benz & Cie., Rhein. Gasmotorenfabrik A.-G., Mannheim (Baden).**

Wasche mit  
**Luhns**  
Wasch-Extract.  
82303

**Eis**  
wird in größeren und kleineren Quantitäten abgegeben an **Wochenagen** von 8 bis 12 Uhr Vorm. und 2 bis 7 Uhr Nachm., an **Samst. u. Feiertagen** von 8 bis 9 und 11 bis 12 Uhr Vorm. und 10 abends in der **Plauerstr.** 88214  
Mannheimer Altisenbrennerei, B 6, 15.

**B 2, 10**  
Mannheim  
**Gebr. Gander.**  
**Schreib-Unterricht**  
Buchführung für Kaufleute, Bank- u. Gewerbetreibende etc., sowie Kassen- u. Kassaprotokoll u. Schieber, Anwalts- u. Notariatsprotokoll, etc. etc. 84830  
Prospect B 2, 10  
82628

**J. S. Fries Sohn**  
Frankfurt a. M.  
Filiale Mannheim  
M 2, 4, Telegraph 2152.  
**Dampfmaschinen**  
**Transmissionen**  
**Aufzüge**  
**Centralheizungen**  
**Eisen-Hochbau.**

**Selbstgeletterter Apfelwein**  
per Schoppen 10 Pfg. 82146  
in Baden. **M 2, 29, Amberger.**  
Soden und Strümpfe werden billig angestrichen und angewendet. 64830  
C 1, 3, Herrn. Berger, C 1, 3.  
Versteht Köchin empfiehlt sich in **Rechtshelmen** nur zur **Küche.** 84812  
Schweizerstrasse 90, 4. St. 82399

Reflectiren Sie auf gute Betten und Möbel, so kann Ihnen die **Firma Max Keller**, Q 3, 10 und 11, nur empfohlen werden. 63828

**Auf**  
**Heilzahlung**  
ohne Preisausschlag können Familien jeden Standes bei einem kleinen realen Gehalt ihren Bedarf in **Bett- u. Leibwäsche, Herren- u. Damenleiderstoffen** decken.  
Auf Wunsch Makler. Adressen erbitte in der Exped. 82399